

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 114.

Montag, den 24. April.

1843.

Bekanntmachung.

- 1) Die dießjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 1. Mai
und endigt mit dem 20. Mai.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einzige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aufhängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aufhängen von Handelsfirmen, auch allen und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale, des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufstocals wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deßhalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.
- Leipzig, den 28. Februar 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung,

das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betreffend.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß mittelst Verordnung der Königl. hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 8. September 1841 für verbotene Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen gänzlich untersagt ist, unter andern auch

die weniger als 65 As wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Ducaten und diejenigen Fünfschalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen Sächsischen und Preussischen $\frac{1}{35}$ Mark, im Braunschweigischen und Hannoverschen $\frac{6}{211}$ Mark bei doppelten mehr als 4 As bei einfachen „ 2 „ bei halben „ 1 „

fehlen, erklärt worden sind. Dabei weisen wir zugleich auf folgende Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 hin:

§. 1. Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden, gegen Vergütung des Silberwerthes, zum Einschmelzen an die Münzstätte abzugeben.

§. 2. Uebrigens hat derjenige, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen, oder des Werthes, für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erleiden. Letztere ist in Wiederholungsfällen an noch durch ein, bis acht, wöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergehungen gewerbmäßig betreiben, sind nach § 299 des Criminalgesetzbuchs zu bestrafen.

Leipzig den 4. April 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung die Privatgasbeleuchtung betr.

Nachdem denjenigen Gasconsumenten, welche sich, zur Bekannmachung vom 15. d. M. darü-
 haben, bis auf Weiteres die Erlaubniß ertüht worden ist, sich von heute an während der Tagesstunden der Gasbeleuchtung
 in ihren Privaträumen in dem von ihnen angegebenen Umfange unter der Bedingung zu bedienen, daß der Preis des Gases
 nach Verhältnis der während der Tageszeit aus der Gasbeleuchtungsanstalt in die Stadt geleiteten, von ihnen verbrauchten
 Gesamt-Quantität festgestellt werde, so werden hierdurch **alle übrige nicht angemeldete Gasconsumenten im In-**
 teresse der Tagesconsumenten **bei 5 Thaler Strafe** und im Wiederholungsfall **bei Verlust der Privatgas-**
beleuchtung bedeutet, sich alles Inzünftigen für Gasflammen während der der nachstehenden Tabelle angegebenen
 Tageszeit zu enthalten.

Zugleich werden die zum Gebrauche der Gasbeleuchtung am Tage berechtigten (angemeldeten) Consumenten, mit Einschluß
 derer, welche Gaszähler haben, angewiesen, sich bei Aufzeichnung der Tages-Brennzeit der ihnen zugestellten **gelben,**
 außer dieser Zeit aber der **weißen** Schemas zu bedienen.
 Leipzig, den 24. April 1843. Der Rath der Stadt Leipzig **Otto.**

Tabelle der Tagesbrennzeit für die Gasconsumenten.

Bom 1-10. Januar		von früh 8	bis Abends 3 ³ / ₄ Uhr.	Bom 1-10. Juli		von früh 3 ³ / ₄	bis Abends 8	Uhr.
11-20.	7 ³ / ₄	4 ¹ / ₂	11-21.	4	7 ³ / ₄			
21-31.	7 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	22-31.	4 ¹ / ₄	7 ¹ / ₂			
1-9. Februar	7 ¹ / ₄	4 ³ / ₄	1-10. August	4 ¹ / ₂	7 ¹ / ₄			
10-19.	6 ³ / ₄	5	11-21.	4 ³ / ₄	7			
20-ultimo	6 ¹ / ₂	5 ¹ / ₄	22-31.	5	6 ³ / ₄			
1-10. März	6 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	1-10. September	5 ³ / ₄	6 ¹ / ₂			
11-21.	6	5 ³ / ₄	11-20.	5 ³ / ₄	6			
22-31.	5 ³ / ₄	6	21-30.	6	5 ³ / ₄			
1-9. April	5 ¹ / ₂	6 ¹ / ₄	1-10. October	6 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂			
10-19.	5	6 ¹ / ₂	11-21.	6 ³ / ₄	5			
20-30.	4 ³ / ₄	7	22-31.	7 ¹ / ₄	4 ³ / ₄			
1-10. Mai	4 ¹ / ₂	7 ¹ / ₄	1-10. November	7 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂			
11-21.	4 ¹ / ₄	7 ¹ / ₂	11-20.	7 ³ / ₄	4 ¹ / ₄			
22-31.	4	7 ³ / ₄	21-30.	8	4			
1-10. Juni	3 ³ / ₄	8	1-10. December	8	3 ³ / ₄			
11-20.	3 ³ / ₄	8	11-21.	8 ¹ / ₄	3 ¹ / ₂			
21-30.	3 ³ / ₄	8	22-31.	8	3 ³ / ₄			

Der erste Anbau des Grundeigenthums in Deutschland.

Eine kleine historische Erläuterung.

Fast allgemein wird in ältern und neuern Werken über die Geschichte Deutschlands die Behauptung aufgestellt, daß die Klostergeistlichen die ersten gewesen, welche unsere Wälder ausgerodet, die Moräste ausgetrocknet und den Boden urbar gemacht haben. Auch hält man es für historisch erwiesen, daß der heilige Bonifacius in einer Wüste im Buchenwalde bei Fulda das Kloster daselbst angelegt und daß der lebhaftige Arbeitsgeist seiner Mönche diese Wüste zu fruchtbaren Fluren umgeschaffen habe. Allein dieß Alles steht durchaus nicht so fest, als man gewöhnlich glaubt, und man hat in der That dem Bonifacius ein größeres Verdienst zugeschrieben, als er wirklich sich erwarb.

Es giebt von dem ersten Anbau seines Klosters zu Fulda so authentische Nachrichten, als man nur wünschen kann; Nachrichten von der Hand seiner Freunde und Zeitgenossen; und, was noch größeres Gewicht hat, Urkunden von den Schenkungen, die dem Kloster gleich in den ersten Jahren seiner Entstehung gemacht wurden. Aus diesen Nachrichten und Urkunden nun ergeben sich folgende, für die richtige Begränzung der Verdienste des Bonifacius um den deutschen Landbau sehr entscheidende Thatfachen:

I. Die Gegend in dem Fuldaer Buchenwalde, wo Sturm, der Schüler des Bonifacius, einen Platz zur Erbauung eines Klosters sich aussuchte, war in der That damals nicht sehr angebaut; allein keineswegs deshalb, weil es den Bewoh-

nern der Umgegend an Neigung zum Anbau fehlte, sondern weil dieser Platz auf der Gränze lag, wo die Besitzungen der Sachsen, Franken, Thüringer und Wenden an einander stießen. Bekanntlich werden Gränzscheiden zwischen rohen Wäldern, zu Folge der wiederholten, fast als Erdbeben gegenseitig fort-dauernden Kriege, selten regelmäßig angebaut, sondern liegen vielmehr meistens ganz wüste. II. Als Bonifacius erschien, ward allen Grundbesitzern in der Umgegend, den bloß Freien eben so wie den Edeln, in einer besonders berufenen Versammlung im Namen des Königs (Karl des Großen) der Antrag gemacht, daß sie nach dessen Beispiel von ihren Ländereien den Mönchen etwas schenken möchten. Folglich mußte schon werthvolles, angebautes Grundeigenthum da sein; denn wüste Landstücke hätte der König selbst ohne Weiteres verschenken können. Auch ward diese Bitte von vielen Grundbesitzern erfüllt, und die Klostergeistlichen empfingen auf diese Art mehre Parzellen wirklich angebautes Land. III. Aus dem Zeitraume von 760 bis 799 sind mehr als zwanzig Schenkungsbriefe übrig, worin die dem Kloster Fulda geschenkten Ländereien mit ihren Zubehörungen und Gränzen bestimmt werden. Hierunter kommen oft Grundstücke vor, die der Schenkende von seinem Vater ererbt hatte. In einigen dieser Urkunden wird auch ausdrücklich der Acker zur Unterscheidung von den Wiesen erwähnt. Manchmal ist die Rede von vorzüglichem Getreide. Selbst die Eintheilungen des Landes in Wiesen und Hüfen kommen darin vor: Alles Beweis genug, daß nicht von wüstem Boden die Rede sein kann, sondern daß vielmehr auf eben diesen Ländereien der Ackerbau bereits eifrig

betrieben wird. IV. Der fragliche Buchenwald bestand aus acht Gauen: Ost- und Westgrabfeld, Lullfeld, Salagau, Sumargau, Aschfeld, Werringau und Baring. Das Kloster Fulda wurde im Gau Ostgrabfeld angelegt. In diesem Gau waren aber schon viele Dörfer. In den Schenkungsbriefen von 760—770 werden ihrer sechs genannt, nämlich: Gohhusen, Numerichstatt, Hiruzfeld, Nisartan, Nuttinga und Wintgraba, deren Lage sich freilich jetzt schwer ausmitteln läßt, da der Gau Grabfeld nicht zu allen Zeiten dieselbe Begrenzung hatte, und überdies sich nicht einmal immer ausmitteln läßt, welche Ortschaft nach Ost- und welche nach Westgrabfeld gehörte. Die notorische damalige Existenz dieser Ortschaften nöthigt nun aber sofort, auf eine Bevölkerung zurückzuschließen, die mit dem Berichte nicht übereinstimmt, daß diese Gegend zwanzig Jahre früher, bei der ersten Anlegung des Klosters Fulda, eine Wüstenei gewesen sei. Auch würde eine so starke Bevölkerung in einem Gau von so mäßiger Größe schwerlich stattgefunden haben, wenn die Bewohner bloß noch von Jagd und Viehzucht gelebt hätten. V. Die Mönche waren nicht die ersten, welche das Ausroden der Wälder begannen. Schon als sie hinkamen, beschäftigten sich die bereits vorhandenen Bewohner der Gegend häufig damit. Wer dazu örtliche Gelegenheit hatte, nahm waldige, wüste Plätze gerichtlich in Besitz, um sie allmählig anzubauen. Man nannte einen solchen District einen Bivank oder Bifang, weil er von dem Besitznehmer befangen, d. h., mit einer Umzäunung umgeben wurde; und dieser Ausdruck kommt in den Urkunden jener Zeit so häufig vor, daß man deutlich sieht, die Sache selbst war schon sehr gewöhnlich.

Aus diesen, auf urkundliche, von den Fuldaischen Mönchen selbst hinterlassene Zeugnisse gestützten Thatsachen ergibt sich deutlich, daß es eine sehr übertriebene Vorstellung ist, wenn man sich den heiligen Bonifacius als den Stifter der Deutschen Ackerbau, der sie zuerst zum Ackerbau angeführt habe. Nebst dem ist auch die Schenkungsbriefe vieler andern Klöster unwidersprechlich, daß die so hoch gerühmten Verdienste der Mönche am den deutschen Landbau sehr wenig Grund haben. Zu der Stelle nämlich, wo sie ein Kloster erbauen wollten, erschahen sie sich gewöhnlich einen noch wüsten Platz aus; denn die Heiligkeit ihres Lebens bestand nach damaligen Begriffen eben darin, daß sie sich von der übrigen Welt möglichst entfernten, und in je größerem Maaße der Stille sie sich selbst bringen konnten, desto sicherer fielen ihnen Schenkungen aller Art als Besitztum zu: allem der Gegenstand dieser Schenkungen war bereits angebautes Ackerland, wie eben durch die Schenkungsurkunden selbst bewiesen wird. Es würde großer Unwille von den Mönchen gewesen sein, wenn sie, der Wahrheit zuwider, späterhin behauptet hätten, von ihren Wohlthätern nur Wüsteneien bekommen zu haben, die sie erst hätten anbauen müssen. Allein man kann auch nicht sagen, daß sich die Mönche dieses Vorwurfs durch solche Behauptungen wirklich schuldig gemacht. Erst spätere Geschichtsschreiber haben ihnen dieses Verdienst zugeschrieben, auf das sie selbst vielleicht nie Anspruch machten, und das ihnen in der That nicht zukommt. Ja, man kann sogar annehmen, daß die Mönche in Deutschland den Ackerbau nicht nur nicht zuerst eingeführt, sondern, daß sie seine Verbreitung sogar gehindert haben. Gar mancher abergläubische Verehrer der Mönche belastete seine

Nachkommen mit ewigen Abgaben an die Klöster; und solche Oblasten sind niemals Aufmunterungsmittel des Landbaues. Karl der Große legte nicht nur den Sachsen, sondern allen seinen Unterthanen die Abgaben des Zehnten an die Kirchen und Klöster auf. Dadurch ward der Fleiß des Landmannes gar sehr bedrückt. Die oft wiederholten Versuche der Sachsen, sich der Herrschaft Karls des Großen zu entziehen, fanden namentlich deshalb statt, weil sie die eben so unerträgliche, als ungewohnte Last des Zehnten los sein wollten.

B.

Nachrichten.

* Noch an der Gränze der Concert-Saison wurden in dieser Woche die Musikfreunde an einem schönen Frühlingstage in ein von dem uns bis jetzt vorzugsweise als beliebten Lied-componisten bekannten Julius Becker mit Unterstützung des Gesangsvereins Orpheus veranstaltetes Concert verlockt. In ihm bewährte sich Becker auch als tüchtiger Instrumental-componist. Die Symphonie, die das Concert eröffnete, zeichnete sich durch Melodienreichtum und eben so eigenthümliche Auffassung, wie oft sehr wirksame Instrumentation aus. Mehrere ein- und mehrstimmige Lieder seiner Composition verfehlten ihre Wirkung nicht, weil sie alle Zeugen eines tiefen, mittheilungsfähigen Gemüthes sind. Ein größeres Gesangswerk: „die Zigeuner,“ als Ahrapsodie in 7 mit einander verbundenen Gesängen behandelt, erwarb dem Componisten die lauteste Anerkennung. Das Prägnante des Zigeunerlebens in dessen verschiedenen Situationen musikalisch darzustellen und das mit einfachen, aber den wirksamsten Mitteln ist aber auch Becker in einer Weise gelungen, die ihn als Meister der musikalischen Charakteristik darstellt. Wir wünschen dem Componisten, der bei großem Talente die wahrste Bescheidenheit zu bewahren gewußt hat, daß sich die Anerkennung, die er sich durch das Concert erworben hat, wie er es verdient, bald in der musikalischen Welt weiter verbreite.

* In voriger Woche nahmen wir Gelegenheit, auf die bevorstehende Jubelfeier in Schulpforte aufmerksam zu machen, und haben dabei — das war nicht recht von uns — Dessen nicht gedacht, daß uns auch im Vaterlande ein ähnliches Jubelfest bevorsteht. Die Landesschule zu Meissen nämlich feiert in den ersten Tagen des Juli d. J. gleichfalls den Schluß des dritten Jahrhunderts ihres Bestehens, oder den Anfang des vierten Säculi. Auch dort ist, wie wir von Schulpforte rühmten, eine schöne, wenn nicht schönere Gegend, die sich den Schulmännern und sonstigen Schülern von St. Afa neben dem Interesse für die Jubelhandlung einladend empfiehlt. — Von da kann man gleich zu dem am 6. Juli beginnenden Dresdner Männergesangsfeste wandern. Von der lithographischen Anstalt von Götsche & Steinmetz in Meissen wird auf Subscription ein Gedenk-Tableau mit Ansichten der Landesschule und ihrer innern Theile, der Kirche St. Afa und aus den romantischen Umgebungen Meissens herausgegeben.

* Noch näher auf den Leib! — Es wird selbst in unserer Stadt bald ein Jubelfest stattfinden, und zwar ein 400jähriges, das der hiesigen Schützengesellschaft. Dazu sind bereits die Programme ausgegeben. Die Festtage werden d. 18. Mai, der Geburtstag unsers Königs, und dann die Pfingstfesttage, der 4. und 5., auch der 6. und 7. Juni sein. Können wir auch nicht gleichmäßig zum Genusse einer besonders schönen Natur einladen, so wird doch die Schützengesellschaft es gewiß an Nichts fehlen lassen, um ihren auswärtigen Gästen den hiesigen Aufenthalt außerdem angenehm zu machen. —

* Ein Gesangstern erster Größe, Fräulein Cosine Heine, fetter, glänzt jetzt in Gastrollen in unserer Oper. Sie ist bis jetzt in den Partien der Norma und des Romeo aufgetreten.

Die zweite Kammer unserer Ständeversammlung hat wieder ein großes Werk vollbracht. Der neueste ihr von der Regierung vorgelegte Entwurf zu einem Gesetze über die Angelegenheiten der Presse ist von ihr beraten und mit nicht unwesentlichen Aenderungsvorschlägen angenommen worden, mit 81 gegen 5 Stimmen. Auch wurde Dem auf Vorschlag der Deputation noch drei sehr wichtige Anträge hinzuzufügen mit großer Stimmenmehrheit beschlossen: 1) im Verein mit der ersten Kammer die Regierung zu ersuchen, daß sie durch ihren Gesandten am Bundestage auf nützliche Aufhebung der in Bezug auf die Presse erlassenen bundesgesetzlichen Bestimmungen und alsbaldige Verwirklichung des Art. 18. der Bundesacte unter d., die Freiheit der Presse betreffend, hinzuwirken bemüht sein möge; 2) in gleicher Weise die Regierung zu ersuchen, daß sie, wenn der unter 1. gestellte Antrag nicht bis zum letzten Landtage ein entsprechendes Resultat geliefert habe, die Beschränkung des Presszwanges wenigstens insoweit eintreten lasse, als die Bundesgesetze dies zulassen u.; und 3) daß in die zu dem gegenwärtigen Gesetze zu erlassende Ausführungsverordnung auch der noch gültige und anwendbare Inhalt der neuesten presspolizeilichen Verordnungen mit aufgenommen und diese selbst sodann aufgehoben werden möchten u.

In Wien ist am 14. April der überall, also auch hier heimische Walzer-Componist Joseph Lanner gestorben.

Witterungs-Beobachtungen

von 16. bis 22. April 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Stunde.	Barom. h. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
16	Morgens 8	27	11	+ 3,6	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10	+ 13,9	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9	+ 6	SSO.	leichte Wolken.
17	Morgens 8	—	8	+ 5,7	SSO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	7,7	+ 14,5	SSO.	leicht bewölkt.
	Abends 10	—	8	+ 7,8	SSO.	gewölkt.
18	Morgens 8	—	9	+ 8,5	NW.	leichte Wolkenstreifen.
	Nachmittags 2	—	9,8	+ 15,4	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,5	+ 9	NW.	gestirnt.
19	Morgens 8	—	11,6	+ 8,7	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	11	+ 16,7	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,3	+ 11,6	SSW.	gestirnt.
20	Morgens 8	—	8,7	+ 12,3	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,9	+ 20,5	SO.	matter Sonnenschein.
	Abends 10	—	7,8	+ 12,6	SO.	gestirnt.
21	Morgens 8	—	7,7	+ 13,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,3	+ 17,5	WNW.	bewölkt *).
	Abends 10	—	8,5	+ 11	WNW.	Regen.
22	Morgens 8	—	8,2	+ 9,2	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	9	+ 7	SW.	Regen.
	Abends 10	—	10,2	+ 4	SW.	trübe, feucht

*) Zwischen 2 und 3 Uhr fernes Gewitter in Süden.

In dem zu dem Vermögen Theodor Kahle's, Bürgers und Kramers allhier, unter der Firma: Theodor Kahle, entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den drei und zwanzigsten August 1843 Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convieti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den fünf und zwanzigsten October 1843 der Inrotulation der Acten, so wie

den achten November 1843 der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorstehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 11. März 1843.

Das Stadgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, Ger. Schr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 24. April, Abonn. susp. und bei erhöhten Preisen: **Fidelio**, große Oper von Beethoven. **Fidelio** — Dem. **Sabine Heinemann** als dritte Gastrolle.

Das wohlgetroffene Portrait des Kapellmeisters Hrn. **Felix Mendelssohn-Bartholdy's**, ausgeführt in der englischen Kunstankalt, ist noch in allen Kunsthandlungen zu haben, so wie auch einige ausgezeichnete Exemplare avant la lettre.

Montag den 1. Mai

Anfang der Ziehung fünfter Classe der 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig. Erster Hauptgewinn 100,000 Thlr.

Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Blendner.**

Die Lotterie = Collection

von **J. G. Knoche,**

Petersstraße, **Schumanns Hof, Nr. 41/39,** empfiehlt zur 23. Königl. Sächs. Landeslotterie Kaufloose zur 5. Classe, deren Ziehung den 1. Mai a. c. beginnt und den 12. Mai a. c. endet, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loose, à Loos 41 Thlr. und getheilt nach Verhältnis einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, da sich meine Collecte stets des glücklichsten Erfolgs zu erfreuen hatte.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen, Seiden, Mousseline de laine, Blondens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen und gefärbt, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu; auch wird Unterricht darin erteilt: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 4. Etage.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Das Abonnement für die Messe beträgt 20 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 24 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinckhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben Ammanns Hofe.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expeditionen: Universitäts-Straße (sonst Alter Neumarkt), große Feuertugel, und Querstraße Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.
Leipzig, im April 1842.

J. A. Brockhaus.

Aus der Werkstatt der sächsischen Maschinenbau-Compagnie in Chemnitz

werden, um mehrseitigen Verlangen zu entsprechen, in der Ostermesse einige ihrer neuesten Maschinen zur Ansicht in Leipzig ausgestellt, und zwar:

- 1 Vorspinnkempel, Offermannsches System,
- 1 Feinspinnmaschine für Streichgarn, neuester Construction,
- 1 dreischäftiger Cassinet, Webstuhl,
- 1 vierschäftiger Tuch-Webstuhl,
- 1 Punctirmaschine, Muster zu vervielfältigen,
- diverser Eisenguß.

Das Local der Ausstellung ist im Gasthose „zum goldenen Hahn“ in der Hainstraße.
Leipzig und Chemnitz, im April 1843.

Das Directorium der sächsischen Maschinenbau-Compagnie.

Dr. Friederici sen. T. Roder.

Maschinen-Ausstellung

von

Götze & Comp. aus Chemnitz,

im Stern, Hainstrasse No. 7/345, 2 Tr.,
neben dem Hotel de Pologne, Herrn
Douffet gegenüber.

Zur Ansicht stehen da

- 1 Cylinderspinnmaschine, 1 Vorspinnvorrichtung,
- 1 Vorspinnkrämpel mit Eisenbahn, 1 Woll-
- waschmaschine, 1 Wolltrockenmaschine, 1 Brief-
- copirmaschine, Supporte, Schleifwalzen, Richt-
- scheite, Webeschützen etc.,

sämmtlich in unserer neuesten Bauart,

so wie auch

1 mechanischer Tuchwebstuhl, im Gang befindlich.

* Zur bevorstehenden Jubilatemesse erlaube ich mir hiermit mein Lager von sächsischen schwarzen und weißen Spitzen und Blondes, so wie von Stickereien und No:cocowaaren bestens zu empfehlen.

Trotz der jetzigen Coniunctur setzen mich billige Einkäufe in den Stand, meinen geehrten Abnehmern die Preise noch so billig wie früher stellen zu können.

C. F. Köppler aus Schneeberg, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Einem schätzbaren Publikum empfiehlt ihr Lager moderner Hüte und Hauben bei billigen Preisen zu geneigter Berücksichtigung, **Eophie Tränkner**, Petersstr., neb. St. Wien.

Unser Lager von $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten leichten und schweren Batskins in Nouveautés ist wie früher auch in dieser Messe bei **Julius Arnß** aus Berlin, Hainstraße Nr. 6/344, 1 Treppe hoch.

Wm. Knetgens & Söhne in Aachen.

Von heute an wohne ich in der Mühlgasse vor dem Peters-thore in Herrn Jänischens Hause Nr. 9, 2 Treppen hoch.
Leipzig, am 22. April 1843.

Otto, Vice-Bürgermeister.

Von heute an wohne ich in der Ritterstraße, Stadt Malmédy, 1. Etage.

Joh. Friedrich Troitsch,
Schneider-Meister für Herren.

Ich wohne von heute an Neukirchhof Nr. 32, 2 Treppen.
Joh. Carl Baer.

** Meine Wohnung ist jetzt am Thomaskirchhofe Nr. 20, im Hofgebäude des vormaligen Posthauses 2 Treppen links, wo ich mich mit dem Verkaufe von Loosen der 5. Classe 23. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 1. bis 12. Mai d. J. dauert, hiermit ergebenst empfehle.
J. G. Lunkens.

Die Firmenschreiberei von **J. Dessy** befindet sich Reibstr. und Grimm. Straßen, Ecke Nr. 55/579.

Das Lager
wasserdichter geruchloser Stoffe

von

Leopold Christian Wetzlar

befindet sich Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause eine Treppe hoch.

Saamen-Verkauf.

Gute Saamen-, Koch- und Futtererbsen, sowie gute Saamenwicken liegen zum Verkauf im schwarzen Hufeisen auf dem Brühl.

Georginen-Verkauf.

Von den besten Arten mit Namen à 3, 4 und 5 Groschen, ohne Namen noch billiger, bei **Teicher** in Herrn Witters Garten im Johanniethale, hinter dem Postwagengebäude.

Gut gelernte Gimpel

sind angekommen, die sehr schön ein und zwei Stückchen preisfen, und bietet sie dem hochgeehrten Publicum zum Verkaufe an **Hellmann**, Wohnung: Neufirchhof Nr. 297.

Mehrere Geräthschaften, als: Tische, Stühle, Glaskrüge etc., hauptsächlich für eine bürgerliche Nahrung passend, stehen wegen Mangel an Raum zum Verkauf. Näheres bei dem **Sausmann** Johannisgasse Nr. 23/1312.

Anzeige.

Besten fetten saftreichen Emmenthaler Käse erhielt frisch und verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt
W. Sever, Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600.

Nürnberger Honigkuchen, 8 Pfd. für 1 Thlr.,

empfang **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Maitrank, ausgezeichnet schön, empfiehlt **Kühne** in Zweinaundorf.

Deis & Co. aus Stuttgart

besuchen die hiesige Messe zum ersten Male und empfehlen ihr vollständiges assortirtes Lager von

Bijouterie-Waaren,
Brühl Nr. 22/514, weißes Noß, 2 Treppen.

Gebrüder Brehme aus Neustadt a/O.,

Petersstraße, im goldenen Arm, vis à vis dem Hotel de Baviere, beziehen diese Ostermesse mit assortirtem Lager von seidnen und halbseidnen Atlasbändern eigener Fabrik.

Ebbinghaus & Büsche aus Iserlohn

beziehen diese Jubiläumsmesse in Leipzig zum ersten Male mit einem ganz neuen, wohl assortirten Lager von kurzen Waaren Ihr Stand ist Reichsstraße Nr. 48/403, neben Kochs Hofe.

Strohüte und künstliche Blumen

im neuesten Geschmack, diverse Strohwaaren, Fenstergazn, Groslinons etc. empfehlen zu bevorstehender Messe

Friedrich Hübner & Comp. aus Dessau,
Grimm. Straße Nr. 3, 1. Etage.

Schweizer weisser Stickereien von

Zähler & Schiess

aus **Herisan** (Schweiz) und **Cöln**
befindet sich Reichsstraße Nr. 16, im goldenen Hut, erste Etage bei Herren **Hübner & Wagner**.

500 Stück Macintosh

in allen Fagons, Farben und Größen sind fortwährend vorrätbig und werden zu Fabrikpreisen verkauft in dem Macintosh-Lager von **Christian Schneider**,

Agent von **Macintosh & Co.** in Manchester.
Tuchhalle, Treppe B. 3. Etage.

Das Lager der Bijouterie-Fabrik

Ballaloud & Comp.

in Stuttgart
befindet sich **Reichsstraße Nr. 1/589**,
zwei Treppen.

Gaetano Vaccani

aus **Halle a. d. Saale**
hält während jetziger Leipziger Jubiläumsmesse Lager von Manillas, hanf, Klingelzügen mit Wolle und Gold in den neuesten Mustern.

Leipzig: Auerbachs Hof.

Ihr Lager von
Buckskins und Palletot-Stoffen
aus den besten Fabriken

von **ELBEUF und VERVIERS**
empfehlen

Göring & Abel

aus **Frankfurt a. M.**
Ihr Local ist: **Sainstraße, Hotel de Pologne,**
Zimmer Nr. 6.

Eine kleine Partie engl. Leinen-Hosenstoffe

in den neuesten Dessins und schwerster Waare steht zum Verkauf bei
Emanuel & Sohn aus Bradford,
Brühl Nr. 15, 1 Treppe.

Die Strohhutfabrik von C. A. Hockarth & Comp.

aus **Dresden**
empfiehlt ihr assortirtes Lager aller Sorten Strohhüte zu den möglichst billigsten Preisen: **Barfußgäßchen Nr. 12,**
1. Etage, unweit des Marktes.

D. F. Zingg,

Uhren-Fabrikant aus **La Chaux de Fonds** in der Schweiz, bezieht diese bevorstehende Messe mit einem schönen Sortiment goldener und silberner Cylinder-, Ancre- und Repetiruhren, zu deren Verkauf er sich bestens empfiehlt. Sein Logis ist **Reichsstraße Nr. 1/589** 2. Etage.

Die Fabrik
wasserdichter geruchloser Stoffe aller Art,
patentirt
in den Königreichen Sachsen und England,



Leopold Christian Wetzlar

in Lindenau bei Leipzig,



Lager in Leipzig: Katharinenstr. No. 14363, im Dufour'schen Hause 1 Treppe,
 hält stets ein wohl assortirtes Lager von allen möglichen wasserdichten Zeugen in Baumwolle, Wolle, Seinen, Seide etc. zu Bournous, Röcken, Herren- und Damenmänteln, Jagdröcken, Kamischen, Blousen, Damenschürzen, Büttern, Pferdedecken, Militair-Zelten, Fournieren, Marquisen, Spritzenschläuchen, Schutzzeugen, Rüszenzeugen, Schweißblättern, auch Sicht-Strümpfen und Handschuhen, Kistkissen, Matrasen, Betten, Sophasen, Kopfkissen, Halskissen etc.
 Fertige Bournous, Röcke, Mäntel, Blousen etc. sind stets in allen Stoffen und Farben in neuester Fagon vorrätzig.
 Auch werden Aufträge auf Stoffe für Ueberzüge und Bedeckung von Gütern, und Personenwagen für Eisenbahnen etc. aufs Prompteste ausgeführt; sie bleiben bei jedem Temperatur-Wechsel unverändert und sind bereits auf mehreren Eisenbahnen in Gebrauch.

Die Vorzüge dieser neuen Fabrikation sind bereits allgemein anerkannt und verdient besonders das völlig Geruchlose und Weiche der Stoffe, so wie das Unveränderliche derselben in Sonnen- und Ofenhitze bemerkt zu werden.

Die Schreibfeder- u. Siegelack-Fabrik

von

F. A. Curth

befindet sich von heute an und während der Reisezeit an der alten Waage, am Eingange des Marktes der Herren Gehärdter Erdel, und empfiehlt sich mit Schreibfedern und Siegelack und ist durch billige Einkäufe der rohen Products in den Stand gesetzt, billige Preise zu stellen.

Die Weinhandlung von J. F. Zöller,

im Fürstenhause, Grimma'sche Strasse No. 15,

erlaubt sich hierdurch die ergebene Anzeige, daß der zur Weinstube gehörige Garten wieder aufs freundlichste eingerichtet ist, und daß zu jeder Zeit warm und kalt gespeist wird.

Die Weinhandlung von P. A. Kaltschmidt,

Ritterstrasse No. 9, neben der Buchhändler-Börse,

empfehlth ihr Lager von Rhein-, Mosel-, Franken-, Bordeaux- und andern ausländischen Weinen, Champagner und feinen Spirituosen zu den billigsten Preisen und verweist auf ihre desfallsige ausführliche Preisliste.

Rheinländische Weinstube,

Ritterstrasse No. 9.

Einen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass in meinen geräumigen und freundlich eingerichteten Localitäten Mittags à table d'hôte und ausserdem stets à la carte gespeist wird. — Für geschmackhafte Speisen und anerkannt billige und vorzüglich gute Weine, den Schoppen von 5 Ngr. an, so wie prompte Bedienung werde ich bestens besorgt sein.
 P. A. Kaltschmidt.

Zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr

auf Wohnhäuser und Mobilien aller Art, sowohl für die Dauer der Reise, als auch auf längere Zeit, empfehle ich
 Ludwig Caspar, Agent der Mobiliar-Brand-Versicherungsbank für Deutschland in Leipzig.

Das Nachweisungs-Comptoir von L. Caspar

Reichsstrasse Nr. 25,

hat fortwährend zu vermieten im Auftrag mehrer Gewölbe für in und außer den Städten, erste Etagen zum Waarenverkauf, so wie auch verschiedene Familienlogis, Niederlagen, Wollböden, Hausstände etc.

G. Schmidt & Comp.

aus
Meerane in Sachsen

beziehen die diesjährige Leipziger Ostermesse zum ersten Male mit einem ganz neuen und schön assortirten Lager wollener und halbwoollener Stückwaaren eigener Fabrik, als: **Von- dachens, Eschouchongs, Princess Marie, Crep- Rachel, Satines, Hofenzeuge, carrirte Re- rinos** &c. und empfehlen sich hierin ihren geehrten Geschäfts- freunden bestens. Das Lager ist in der Reichsstraße Nr. 42 u. 291, eine Treppe hoch, in der Nähe des Böttchergäßchens.

Jaccard Frères & Co.

aus **St. Croix in der Schweiz**

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem wohl assortir- ten Lager **Musik**, sowohl kleine in Blech- und Hornböden, als auch **Musikwerke** in Holzkästchen von 3 bis 24 Stücken, ferner noch größere mit 3 bis 12 Ouverturen spielend, wie auch ganz neue Sorten, welche **forte** und **piano** spielen. Die Waare ist ausgezeichnet gut und die Preise besonders billig gestellt.

Ihre Wohnung ist Reichsstraße Nr. 33/426, Lannenhirsch, 2. Etage.

Meinert & Comp.

aus **Oelsnitz bei Lichtenstein**

beehren sich hierdurch ihren Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie ihr bisher in Leipzig während der Messen gehaltenes Waarenlager von jetzt an den Herren **Schmuhl & Meinert** daselbst in Commission übergeben haben und bitten um fernere geneigte Berücksichtigung ihrer bekannten Fabrikate.

In Bezug auf obige Bekanntmachung empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager **sächs. baumwollener Manu- factur-Waaren** bestens.

Schmuhl & Meinert,

am Markte Nr. 5, neben der alten Waage, im 1. Stock.

C. G. Dörffel Söhne

aus **Eibenstock**

besuchen die jetzige Leipziger Ostermesse zum ersten Male mit ihrem Lager von

sächsischen Spitzen, Blondes, Sticke- reien und Posamentir-Waaren

und empfehlen sich unter Zusicherung reeller und billiger Be- dienung.

Locus: Reichsstraße Nr. 54, bei Herrn Bernhard Bohnert.

Isidor Imberg & Co.

aus
Berlin

beziehen diese Leipziger Messe zum ersten Male mit einem voll- ständigen Lager **englischer, französischer, Wiener, Elberfelder und Berliner Westenstoffe** in Seide, Wolle und Baumwolle.

Ihr Stand ist

Katharinenstraße Nr. 5/393,

neben Klaffigs Kaffeehaus.

S. S. Leser

aus **Paris und Frankfurt a. M.**

En gros-Lager von Pariser Galanterie-, Kurz- und optischen Waaren, Hornknöp- fen, Pendules in Bronze, Porzellan, Pa- lissander und Alabaster.

Zur Messe in Leipzig: **Grimm. Strasse No. 3/5,** dem Naschmarkte gegenüber.

Meyerstein, Aronheim & Co.

aus **Elberfeld**

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr Lager von

Roßhaarstoffen,

bestehend aus **Neubles, Ueberzügen, Taschen, Schellenzügen, Mühenstoffen, Cravaten, Einlagen, Crinolines zu Unterkleidern, Knöpfen, Tricotines u. s. w.** Das Lager befindet sich Brühl Nr. 16/423, 1 Treppe hoch.

C. F. de Laigles

aus **Hamburg,**

in **Leipzig: am Brühl Nr. 66,** direct von

London

kommend:

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich u. Deutschland nebst

Juwelen und engl. Uhren.

Einkauf von Juwelen, Perlen und farbigen Steinen.

Gustav Lutze,

Galanteriewaaren-Fabrikant aus Berlin,

eröffnet zu bevorstehender Ostermesse sein aufs Vollständigste assortirtes Lager garnirter Tapissier- und Verarbeiten, im neuesten Geschmack ausgeführt, worunter sich seine Gegenstände besonders auszeichnen: **Grimm. Straße Nr. 10/608,** neben der Löwenapotheke, im Gewölbe.

Chales & Nouveautés

en gros

de **Paris, Lyon & Nismes.**

J. Labeunie, Oppenheim u. Co.

aus **Paris:**

Katharinenstrasse Nr. 10/414.

Feine weisse Stickereien

aus einer der besten Fabriken in

St. Gallen in der Schweiz

bin ich beauftragt zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Heinrich Schmidt,

Hainstrasse Nr. 4/342.

Hierzu eine Beilage.

Heute Abend letzte Winterversammlung der Deutschen Gesellschaft. — Auf der Tagesordnung ist: 1) Wahl eines Ausschusses von zehn Mitgliedern zu der aller drei Jahre stattfindenden Revision des Gesellschaftsstatuts; — 2) Vortrag über die Untersuchung gegen den sächs. Kanzler Dr. Nicolaus Crell und dessen Hinrichtung, eine Beisteuer zur Laesfrage über öffentliches und mündliches Verfahren.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit habe ich die Ehre, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage unter der Firma:

Gustav Hennig

eine **Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung** auf hiesigem Plage, Neumarkt Nr. 16/50, eröffnet habe.

Dieses Unternehmen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung empfehlend, werde ich stets bemüht sein, das mir zu schenkende Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.
 Leipzig, den 24. April 1843.

Gustav Hennig.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein **Bijouterie- und Kurzwaaren-Geschäft** unter der Firma:

C. Albert Bredow,

in Kochs Hofe, am Markte No. 3,

errichtet habe. Vielseitige Erfahrungen, die ich mir in diesem Fache zu erwerben Gelegenheit hatte, setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu genügen.

Mit der Versicherung, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, mich des mir zu Theil werdenden Vertrauens durch strenge Rechlichkeit würdig zu machen, empfehle ich mich ergebenst
 Leipzig, den 24. April 1843.

C. Albert Bredow.

Bekanntmachung.

Die Brückenwaagenfabrik von **Heinrich Bernhardt Hess**, Dresdner Straße Nr. 30, empfiehlt sich zu bevorstehender Messe einem hiesigen als auch auswärtigen geehrten Publicum mit einer Auswahl richtig justirter und solid gearbeiteter Brückenwaagen von allen Größen, und verkauft solche unter Garantie zu möglichst billigen Preisen. Auch werden Linienwagen bis zu 500 Centner Last zu tragen, nach der Construction von Rolle und Schwillge in Straßburg pünctlich besorgt. Der Stand während der Messe ist am Markte, neben der alten Waage Nr. 6.

Ich beehre mich, meinen geehrten Freunden bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft in kurzen Waaren vor wie nach fortschreibe, und zwar in dem bekannten Gewölbe in Leipzig, Kochs Hof an der Seite der Reichsstraße, mit einem ganz neuen Waarenlager.
 Iserlohn im April 1843.

Friedrich Maehler.

Conrad und Ritter Sauer, Tuchfabrikanten aus Hersfeld in Kurhessen, empfehlen sich mit einer ausgezeichneten feinen Mittelwaare in wollfarbigen Tüchern; stehen im Lederhose in der Hainstraße Nr. 25/204.

Anzeige.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir diese Ostermesse vom 26. April an unsere Tücher verschiedener, ganz vorzüglich schwarzer Farben in dem Gewandhause auslegen werden. Wir hoffen uns auch diesmal die Zufriedenheit unsrer Herren Abnehmer durch die Güte und die Preise der Tücher zu erwerben.
 Das Tuchmachergewerk in Finsterwalde.

Fortwährend linirt gut u. billigt große u. kleine Handlungsbücherei. **G. Frenzel**, Universitätsstr., neue Pforte, Nr. 659, 2 Tr., u. verkauft ganz schwarze, echt rothe und blaue Linte billig.

Das **Putzgeschäft** von **J. C. Bauermann** ist während der Messe in der Hainstraße Nr. 21/208, 2 Treppen hoch. Auch kann daselbst eine Demoiselle in Hauben, und junge solide Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, placirt werden.

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgepußt: **Thomas Kirchhof** Nr. 8, 3 Treppen. Auch werden daselbst neue Hauben gefertigt.

Localveränderung. Die Buchhandlung von **Leopold Boff** befindet sich von heute an im Hause des Herrn **Banquier Becker**, Augustusplatz Nr. 1.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der **Stadt Dresden**

(Dresdner Straße Nr. 50 parterre)

und empfehle mich meinen geehrten Kunden, so wie einem resp. Publicum zu fernem gütigen Wohlwollen.
 Leipzig, den 22. April 1843.

H. Th. Röcher, Herren- und Damenfriseur.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Barfußgäßchen** Nr. 7, 4. Etage, und empfehle mich einem geehrten Publicum mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Local mit geneigten Aufträgen zu beehren.
 Leipzig, am 22. April 1843.

C. P. Kreh jun., Posamentirer.

Local-Veränderung.

Die Tuch-Handlung von **Carl Otto Müller**,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der **Petersstraße Nr. 4.**

Local-Veränderung.

Julius Arns aus Berlin hat sein Commissionlager niederländischer Fabrikate von $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten Sommer- und schweren Buckskins in dem neuesten Genre, Satins und Docskins, Draps de Zephyr und Draps de Brésil, so wie von allen Gattungen Tuche, in dieser Messe Hainstraße Nr. 6/344, neben dem Joachimsthal, 1 Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Die Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage befindet sich jetzt: Grimma'sche Strasse, Fürstenhaus Nr. 15, Ecke der Universitäts-Strasse.

Mess-Local-Veränderung.

Heinr. Landwehr, Sammet-, Seidenwaaren- und Velpel-Fabrikant aus Berlin,

beehrt sich ganz eracbenst anzuzeigen, daß er seinen Neßstand von dem **Röttchergässchen** nach der

Reichsstraße 43398,

in das Haus des Herrn Aug. Klein, neben dem Herrn Hartwig Hirschel, verlegt hat.

Local-Veränderung.

**Die Strohhutfabrik
von Friedrich Wex aus Dresden**
hat ihr Lager Grimma'sche Straße, Löwenapotheke, Nr. 11, 2. Etage verlegt.

Local-Veränderung.

Das Geschäft gefertigter Perlarbeiten, als: Colliers, Ferner u. dgl., unter der Firma:

Ernst Ludwig Müller

aus Leipzig.

befindet sich jetzt Grimma'sche Straße, Ecke der Reichsstraße gegenüber.

Local-Veränderung.

W. F. Ehrenberg.

Silber - Waaren - Fabrikant aus Berlin,
hat in gegenwärtiger Jubiläum-Messe sein Lager nach der Reichsstraße Nr. 55579, Ecke der Grimma'schen Straße, verlegt.

Local-Veränderung.

Henggeller Roy & Co.,

Uhrenfabrikanten aus Chaux de Fonds,
haben ihr Lager Reichsstraße Nr. 18, 2. Etage verlegt.

Local-Veränderung.

Unsere verehrten Geschäftsfreunde machen wir die ergebene Anzeige, daß sich unser Lager, bestehend in seidnen, halbseidenen, baumwollenen und wollenen Bändern, seidnen, halbseidenen, wollenen und baumwollenen Lizen und Kordeln und Summitragern, jetzt in dem, früher von dem Herrn G. Barnhagen & Cöhne aus Dortmund inne gehaltenen Gewölbe Nr. 49/404, im Salzgäßchen, Reichsstraßenecke, befindet.

Peter Wolff & Cohn, Bandfabrikanten aus Barmen.

Verkauf. Ein fettes Schwein, 2 1/4 Centner wiegend, bei **Sepler** in Nischwitz.

Milch- und Sahne-Verkauf.

Durch die Eisenbahn kommt jeden Morgen nach 9 Uhr warme Milch von der Kuh: Reichsstraße Nr. 11, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Einige Tausend Landartikel in allen Farben sind zu verkaufen bei **Fr. Seidemann** in Reichels Garten.

Verkauf. 400 Essl. schöne Saamentartoffeln à 1 2/3 Thlr. verkauft **Sattlermeister Linke** in Connewitz.

Beachtenswerth.

Ein gut angebrachtes Destillationsgeschäft steht Veränderung halber zu verkaufen und kann unter den billigsten Bedingungen noch zur Messe übernommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Schlangenkraut, Cactus mit mehr als 80 aufbrechenden Blüthen, ziemlich 2 Ellen hoch: blaues Noß Nr. 3, 3 Treppen, Thüre 23.

Zu verkaufen

ist eine Waage mit eisernen Waagebalken und Schalen und 6 Centner Gewicht, billigt im goldenen Hahn, parterre.

Zu verkaufen sind 3 Bettgestelle, 2 Gartenbänke, Kleiderschrank, 3 kleine Schreibpulte, 3 Glaskasten, Einsecktritt, Waschtisch: Friedrichstraße Nr. 28/1451.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienbetten: Nicolaistraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen ist in der Tauchaer Straße, nicht weit vom Thor, Mittagsseite, ein Bauplatz, 150 Ellen tief und 20 Ellen breit. Das Nähere ohne Unterhändler beim **Verleger** in Nr. 18 parterre.

7 bis 8 Meßen Hopsteimon, bester Qualität, sind billig zu verkaufen: Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe, im Hof quer ab.



Zu verkaufen sind zwei gute Jaggsferde: Dresdenische Straße Nr. 31.

Hollstein'sche Waaren, frisch und wohlfassend, empfiehlt **S. Beutler,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Es sind große, süße böhmische Zuckerpflaumen angekommen nebst Speck- und Zuckeratenbirnen werden den 24. April im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen verkauft: Reichsstraßenecke im rothen Löwen in der Niederlage.

Das seit vielen Jahren anerkannt gute Wangenmittel à 2 1/2 und 5 Mgr. empfiehlt **S. Beutler,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Zum Erstenmale

bezieht die bevorstehende Messe der **Silber-Waaren-Fabrikant
Wilh. Graevell aus Berlin,**
mit einem gut assortirten Lager eigener Fabrikate.
Stand: Reichsstraße Nr. 3, im Hause des Herrn Baron von Speck, Sternburg.

Behr & Schubert,

Seidenwaaren-Fabrikanten

aus Frankenberg in Sachsen,
besuchen diese Messe abermals mit einem wohlassortirten Lager glatter und facomirter Stoffe und empfehlen sich damit, so wie besonders auch noch mit **Meubles-Stoffen** im neuesten Geschmack, sowohl in Seide als Halbseide, bei der reellsten Bedienung die möglichst billigen Preise verschwendend.

Ihr Stand ist Reichsstraße, Kochs Hof 1. Etage.

Ed. Granville & Co.

aus London

besuchen die jetzige Messe zum ersten Male mit einem vollständig assortirten Lager eigener Fabrik von **Gummi in Fäden, Blättern und Blöcken, elastischen Patentbändern für Handschuhe, Hosenträger, chirurg. Bandagen u. s. w., Luftkissen, Matratzen, Schwimmgürteln u. s. w., luft- und wasserdichten Stoffen in Körper, Orleans, Lama und Tuch.**

Ihr Lager ist bei den Herren

Knauth & Storrow,

Hainstraße, in der Tuchhalle, 1. Etage, woselbst auch außer dem Lager ein vollständiges Depot von sämtlichen Artikeln zu den Fabrikpreisen zu finden ist.

Sämtliche Fabrikate von **Ed. Granville & Comp.** werden als echt und fehlerfrei von denselben garantirt.

= M. M. Alexander =

aus Manchester und Berlin

bezieht die gegenwärtige Leipziger Ostermesse zum ersten Male mit einem vollständig assortirten Lager

engl. Manufactur-Waaren.

Sein Lager

ist auf dem Brühl Nr. 72/452.

Das Lager

chirurgischer Instrumente und Messerschmiede-Arbeiten

von

Carl Löwe,

am Naschmarkt unter dem Rathhause, empfiehlt sich der gütigen Beachtung des geehrten Publicums.

J. S. Douglas

aus

Hamburg und Magdeburg.

Lager von Cocos-Nuss-Oel-Soda-, so wie engl. und französ. Toilette-Seifen:

Kochs Hof.

Das Seiden-Waaren-, Shawls- und Tücher-Lager

von

S. E. Sachs

aus Breslau

befindet sich jetzt Nicolaisstraße Nr. 19 (im Essigtrog) erste Etage.

Das Pariser Nouveautés-Lager
in Châles und Kleiderstoffen

v. B. M. Adler aus Frankfurt a. M.

ist zur nächsten Messe wieder Reichsstrasse No. 13/545, eine Treppe.

Wilh. Oechslin & Comp.,
Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,
Reichsstraße Nr. 9/541, 1 Treppe.

Die Tuchfabrik von J. C. Kneisel & Co.
aus Wittenberg

empfehlen zu bevorstehender Leipziger Jubiläumsmesse ihr vollständig assortirtes

Tuchlager,

und ist ihr Stand: kleine Tuchhalle, Hotel de Pologne.

P. Bruckmann & Comp.,
Silberwaaren-Fabrikanten, aus Heilbronn a. N.

Reichsstraße Nr. 9/541, 1 Treppe hoch.

Robert Hosel aus Chemnitz,

im Goldhahnäpfchen, goldner Gut,

besucht diese Jubiläumsmesse zum ersten Male mit einem vollständigen Lager Baumw., halbw. und ganz wollener Meubles: Damaste, Tisch- und Bettdecken, Eröpe Rachel, Chiné, Schürzen, Manilla-Unterwäsche für Damen u. s. w. und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Die Blumen-Manufactur

von

A. E. Goepel aus Dresden

empfehlen zur beginnenden Messe ein gut assortirtes Lager künstlicher Blumen im neuesten Geschmack zu billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 3, am Baron v. Specks Haus, erste Treppe im Vorderhause.

Lager von franz. Shawls und Tüchern

C. A. Bassenge,

Reichsstrasse Nr. 44/398, im 1. Stock.

Echt ostindische seidene Damaste

in verschiedenen Farben

bei

C. A. Bassenge,

Reichsstrasse Nr. 44/398, im 1. Stock.

Das Strohhut-Lager

von

M. Auenmüller a. Dresden

empfehlen sich zu bevorstehender Jubiläumsmesse mit einem aus-gezeichneten Assortiment der modernsten Damen-, Herren- und Kinderhüte eigener Fabrik in italienischem, Borduren- und Schweizer Geflecht zu den billigsten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 28, 1. Etage.

Die Porzellan-Manufactur

von

F. Adolph Schumann

aus Berlin

bezieht die bevorstehende Ostermesse wieder mit einem reichhaltigen Lager bemalter und vergoldeter Porzellan.

Das Verkaufslager, Petersstraße Nr. 43/54, wird sich diesmal durch hübsche Formen und neue Muster auszeichnen.

Lager von Tafelzeugen, weißen Leinen, Taschentüchern und gedruckten feinen Foulards zu Fabrikpreisen, alles in Reingleinen, bei
Wilhelm Rudolph,

Markt- und Thomasgäßchen-Ecke, erste Etage.

Muster von feinen weißen Schweizer Stickereien in Kleidern, Kragen, Taschentüchern, Gardinen &c. liegen zur Aufnahme von Bestellungen bei
Wilhelm Rudolph,

Markt- und Thomasgäßchen-Ecke, erste Etage.

Stearinlichter

à 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., 10 $\frac{1}{2}$ Ngr., 11 Ngr., 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. Alle diese Sorten brennen sparsam, hell und brauchen nicht gepußt zu werden; auch sind sie bis auf die eine billigste Sorte blendend weiß.
G. F. Märklin, Markt Nr. 16, 1.

L. Lassner & Co., Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

mit einem reich assortirten

Goldwaaren-Lager eigener Fabrik:
Reichsstraße Nr. 48, 2. Etage.

Mit einem wohl assortirten Lager von
gedruckten und ungedruckten

Mousseline de laine-Tüchern, Herren- und Damen-Cravaten, Westenzeugen

und

Crêpe Rachels

in den geschmackvollsten und neuesten Dessins beziehe ich die diesjährige Leipziger Ostermesse und empfehle dasselbe unter Versicherung guter Bedienung.

Joh. Gottfr. Köhler

aus

Reichenbach im sächs. Voigtlande.
Verkaufs-Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 5/406.

Aug. Courvoisier, Uhrenwerkzeug-Fabrikant aus Neufchatel in der Schweiz,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager Artikeln seiner eignen Fabrikation. — Die Herren Kaufleute werden hiermit höflich eingeladen, ihn zu besuchen, sowohl um spätere Verbindungen mit seinem Hause direct zu machen, wie auch Nutzen zu ziehen von allen Vortheilen, die er als Fabrikant geben kann.

Seine Wohnung ist Reichsstraße Nr. 33/426, Dammbirsch, 2. Etage.

M. M. Kulp

aus Paris und Frankfurt a. M.,
**Engros-Lager Pariser Galanterie-, kur-
zer und optischer Waaren.**

Zur Messe in Leipzig:

Reichsstraße Nr. 48/400, neben Kochs Hofe.

H. Sieber & Hardegen,

Tuchhalle 1. Etage, Treppe A,

empfehlen ihr Lager sächsischer Thibets, cononirter und halbseidner Stoffe eigener Fabrik.

J. Adolph Traeger

empfehlte zu gefälliger Berücksichtigung sein reich ausgestattetes
**in- und ausländisches Wein-
Lager,**

vollständig assortirt von den kleinen bis zu den höchsten Edelsorten aller Gattungen und Gewächse. Nicht minder ein auserlesenes Lager von ff. West-India- u. Jamaica-Rum, weissen und gedeckten Arac de Goa, spff. hellen und dunkeln Cognac, Franzbranntwein und lichten reinen französ. wasserweissen $\frac{3}{6}$ Esprit zu den billigsten Preisen.
Specielleres besagen die Preis- und Sortimentslisten.

Klein & Tréfousse,

**Handschuhfabrikanten aus
Chaumont in Frankreich,**

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager von feinen ledernen Glacé-Handschuhen Pariser Qualität und haben ihr Lager Reichsstraße, Kochs Hof, erste Etage.

Die
Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung
von

August Schlegel

(Grimma'sche Straße, Fürstenhaus)

empfehlte ihr gut assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, von denen vorzüglich nachstehenden Posten, als: eine Partie **Mousseline de laine-Roben**, sächsische und englische **Thibets**, **Kattune**, wollene wie baumwollene **Meubles: Damaste**, auch moderne Herren-**Cravaten**, **Silets**, in Wolle und Seide, **Camlots** in allen Farben zu herabgesetzten Preisen verkauft werden sollen.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich den Herren Modisten und Kaufleuten, so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mein kürzlich etablirtes

Putz- und Modewaarengeschäft.

Dasselbe bietet eine reichhaltige Auswahl von verschiedenem Damenputz, als: Hüte, Hauben, Pelerinen, Camailles, Cravatten &c. dar, und werde ich mich bestreben, stets das Neueste im Modefache zu dem möglichst billigen Preise zu liefern.

Leipzig, den 21. April 1843.

Ferdinandine la Barre, Petersstraße Nr. 45.

Friederike Gräfe aus Breslau

ist wieder in ihrem Mesloale, **Katharinenstraße 22,**
in **Herrn Wulffs Hause,** mit außerordentlich billigen
Damenhüten angekommen und verkauft die beliebten Eisen-
bahn-Basthüte in den bestkleidendsten Façons, den durchgezogenen
Bandhüten täuschend ähnlich, in allen Farben

das Duzend 2 Thaler,
italienische, deutsche Strohh- und Bortenhüte,
Köperbast-, Spahn- und andere Hüte in demselben
Verhältnisse. — Feine Blumen eigener Fabrik das Duzend
von 15 Ngr. an. — Futter- und Pusspahn, Strohh-
geflechte, Zäcken, Draht und viele andere Artikel
gut und billig.

W. Kauffmann aus Schweidnitz u. Breslau
bezieht diese Jubiläummesse zum ersten Male mit einem
Lager schlesischer Manufacturwaaren eigener Fabrik und
empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.
Sein Gewölbe ist **Nicolaistraße Nr. 18740,**
im Hause des Herrn Fenthol.

Bohl, Tuchfabrikant aus Neuroden,
besucht die Leipziger Osternmesse mit einem vollständigen Lager
von feinen, als auch allen Mittelgattungen von Tuchen der
verschiedensten Farben, und empfiehlt sich unter Zusicherung
reeller und billiger Bedienung: Große Fleischergasse, im gol-
danen Anker.

Englische Glanz-Wichse,

in Stücken à 12 Pf.,

die den schönsten Spiegelglanz ohne Mühe erzeugt und
dem Leder unschädlich ist, empfiehlt

Ed. Defer, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

Havana = Cigarren.

Wir erhielten wieder mehrere Partien echter abgelagerter
Havana Cigarren in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr.
das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen
1/4 Kisten. Leipzig im März 1843.

Schönberg Weber & Comp.



Stühle mit Strohsitz
aus der königl. Strafanstalt in Waldheim
durch **Philipp Bag,**
Markt, unter den Bühnen.

6000 Thlr., 3000 Thlr. und 2000 Thlr. sind auf Hypo-
thek und zu 4⁰/₁₀ Zinsen zu verborgen durch

Advocat von Zedtwitz,
Petersstraße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht werden zwei Häuser in Mes-
lage, mit einer Anzahlung von 8000 und beziehentlich 2 bis
3000 Thalern, welche sofort ganz geleistet werden kann.
Unterhandlungen werden von den Käufern selbst unter meiner
Leitung auf meiner Expedition, und nur mit den eigenen Per-
sonen der Verkäufer resp. unter Beiziehung eines Rechtscon-
sulenten gepflogen, zu welchem Ende ich auf erhaltene Offerten
nach den nöthigsten Vorerörterungen Tag und Stunde der
Verhandlungen bestimmen werde.

Dr. jur. Windtisch, Adv. u. Not., Ritterstr. St. Malmedy.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, die Schneiderprofes-
sion zu erlernen, kann soaleich ein Unterkommen finden in der
Petersstraße Nr. 40/31, 1. Etage.

In ein Kurzwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling ge-
sucht. Betreffende Anmeldungen unter A. B. C. durch die
Tageblatts-Expedition.

* Gesuch. 12 bis 16 geschickte Pugarbeiterinnen.

G. Rosenlaub, Modistin, Grimm. Str. Nr. 37, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Attesten versehenes
Dienstmädchen: Näheres Tauschaer Str. Nr. 5, im 1. Stock.

Gesucht wird eine bejahrte Person als Wirthschafterin in
eine Restauration, welche im Kochen erfahren ist. Zu erfra-
gen Windmühlenthor, neuer Anbau Nr. 67a., beim Haus-
besitzer.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welche in der
Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit
gern unterzieht. Zu erfragen Hainstraße, rechts in der Nad-
lerbude.

Ein Mann in den besten Jahren, der in vielen Geschäften
bewandert ist, wünscht zur bevorstehenden Messe, oder auch
auf längere Zeit Beschäftigung. Nähere Auskunft wird die
Güte haben zu ertheilen Herr **Carl Heinrich Kleinert,**
Grimma'sche Straße 27/755.

Gesuch. Ein thätiger Mann, der französischen und eng-
lischen Sprache mächtig, früher Lehrer und Erzieher in ange-
sehenen Häusern, wünscht als Lehrer oder auf irgend eine an-
dere Art beschäftigt zu sein. Nähere Auskunft wird ertheilt:
Burgstraße Nr. 17/135, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Handlungsgehilfe sucht bevorstehende Messe
eine Anstellung. Handschrift und Atteste liegen bei Herrn
Agent **Blattspiel** in Reichels Garten.

Stellen-Gesuch.

Ein in den besten Jahren stehender Mann, der sich seit 20 Jah-
ren dem Buch- und Kunsthandel widmete, sucht als Geschäfts-
führer oder Commis baldigst ein Engagement; auch würde er
selbst nur für diese Messe Beschäftigung übernehmen.
Adressen mit B. A. besorgt die Exped. d. Tageblatts.

Gesucht wird für 2 Personen eine Reisegelegenheit
nach Frankfurt a/M. oder der Schweiz. Das Nähere
in der **Neclam'schen Druckerei, Stieglitz's Hof.**

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, zu
dem Preise von 46 — 50 Thlr., möglichst in einer Vorstadt
gelegen. Logisangaben bittet man unter der Adresse G. E. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für diese Messe ein Hausstand
oder ein Theil eines Gewölbes innerhalb des Brühls. Adressen
erbittet man sich Halle'sche Straße bei Hrn. **G. G. Seun.**

Gesucht wird eine meublirte Stube nebst Kammer im
neuen Anbau zu 30 Thlr. Adressen unter R. S. in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Messvermietung.

Eine große, schöne Erkerstube nebst Schlafstube ist für die
Dauer der Messe an zwei Herren zu vermieten. Katharinen-
straße Nr. 7, 3 Treppen.

Messvermietung.

1 große Erkerstube mit Schlafcabinet für diese und folgende
Messen: Petersstraße Nr. 21/118, 2. Etage.

Gesucht wird eine meublirte Stube in dritter oder vierter
Etage in der Stadt oder Vorstadt für zwei verheirathete stille
Personen ohne Familie, gleich zu beziehen. Adressen bittet
man unter A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Localvermietungen jeder Art

im Local-Comptoir für Leipzig von

E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1 parterre.

Unter mehreren Messlocalvermietungen

befindet sich noch für nächste Jubilate, und folgende Messen ein großes und schönes Gewölbe mit Einrichtung, in bester Meßlage gelegen, Verhältnisse halber zu vermieten bei

W. Krobisch,

Nachweisungs-Geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Messvermietung in der Katharinenstraße 19.
Für diese Messe ist noch ein geräumiges Verkaufslocal in der ersten Etage zu vermieten.

Messvermietung. Ein Verkaufslocal in erster Etage, sowie zwei Hausstände, alles in bester Meßlage, sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten durch **Ludwig Caspar**, Reichsstraße Nr. 28.

Messvermietung: eine große und kleine Stube in Reichels Garten, im Badehause 1. Etage.

Messvermietung. Eine Stube nebst Stubenkammer ist für gegenwärtige Messe zu vermieten in Nr. 43, parterre, große Windmühlengasse.

Zu vermieten ist zu Johanni äußere Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist zu Johanni die Hälfte der 3. Etage in der Stadt Braunschweig auf der Gerbergasse, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör; das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist zu Johanni für ein paar stille Leute ohne Kinder ein Logis zu 36 Thlr. Näheres kleine Fleischer-gasse Nr. 7, im Hof 2 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist zu dieser Messe eine Stube nebst Kammer: Barfußgäßchen Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer, anständig meubliert, mit reizender Aussicht: kl. Windmühlengasse Nr. 10/868 im großen Gartengeb., 4 Tr. hoch.

Zu vermieten und nach Befinden sofort zu beziehen ist am Mühlgraben Nr. 22/1046,47 eine erste und eine dritte Etage.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus in der vierten Etage. Zu erfragen Brühl Nr. 29/734 parterre.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis oder auch auf ganze Jahr in Gohlis, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen Nr. 47.

Verhältnisse wegen sind in der Reichsstraße, in guter Meßlage, 3 kleine Zimmer, ohne Meubles, 1 Treppe hoch nach dem Hof heraus, und sehr gut zu einem Verkaufslocal passend, für bevorstehende Jubilatemesse billig zu vermieten. Näheres erfährt man Salzgäßchen Nr. 6/407, im Gewölbe der Herren **E. Gerber & Comp.**

Verschiedene große Säle, zum Baarenverkauf oder auch zu Kunstausstellungen passend, sind noch zur nächsten Jubilate-Messe zu vermieten durch das

Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspar**, Reichsstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes Parterrelogis für jeden Handwerker passend, an einer sehr angenehmen Lage und zu Johanni zu beziehen, bei

Ludw. Ferd. Bauer,
Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

Zu vermieten ist in No. 10 auf der Katharinenstrasse sofort die vierte Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben und 7 Kammern nebst Zubehör und von Johanni ab ein kleines Logis im Hintergebäude zwei Treppen hoch. Näheres Auskunft ertheilt Herr Johann George Schmidt.

Zwei aneinanderstoßende Zimmer erster Etage in der Petersstraße sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Herrn **M. W. Voigt** im Keller, Petersstraße Nr. 1.

In Stieglitz's Hofe ist die 3. Etage im Hofe linker Hand vom Markte herein zu Johannis dieses Jahres zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.
Leipzig, den 30. April.

Auf dem Brühle in der besten Meßlage, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, sind 2 Zimmer, worunter eine große Erkerstube als Verkaufslocal für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 75 auf dem Brühle zwei Treppen hoch.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten in Gohlis Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ich erlaube mir dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 23. meine Parterre-Localitäten geöffnet sind, Mittags um 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder andern Zeit à la carte gespeist wird.
W. Redslob,
Hôtel de Bavière.

Stadt Malmédy.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß in meiner Restauration von früh 9 Uhr an Bouillon, Beefsteak und Cotelets zu haben sind, von 12 Uhr an à la carte gespeist wird, und des Abends verschiedene warme und kalte Speisen, so wie ein gut Glas Altenburger und andere Lagerbiere zu empfehlen sind bei **A. Krahl**, Ritterstraße.

Gambrinus

öffnet heute eine neue Schankkammer und credenzt bei mir ein treffliches **Bockbier**; außerdem hat er mit **Englischer** Sorgfalt ein vorzügliches **Baierisches Bier** von seiner neu aufgetauchten Nürnberger Brauerei herbeigeschafft, welches das Sprüchwort: „Neue Besen kehren gut“ glanzvoll bestätigt. Das Delzschauer Lagerbier ist mit der neuen Sendung im Werthe erhöht, was freilich auf Qualität und Preis bezüglich ist. Der Mittagstisch troht allen Zeitverhältnissen, denn er ist ungeachtet der hohen Marktpreise billig und vorzüglich, so wie stets in reicher Auswahl zu finden.
J. S. Schwabe.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanz.

Petersschuessgraben.

Heute Montag starkbesetzte Concert u. Tanzmusik.

Neue Restauration
 von **C. G. Richter, Reichsstr. Nr. 38,**
 empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Pu-
 blicum täglich früh von 9 Uhr an Bouillon,
 von 11 Uhr an Mittagstisch portionenweis,
 und Abends verschiedene warme und kalte
 Speisen, so wie Lüsschenaer und andere Biere.
 Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz.
 Schulze.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitzsch.**

In Kriemichens Keller

(Brühl- und Reichsstr.: Ecke)

ist zu jeder Stunde des Tags zu bekommen: Beefsteaks,
 Cotelets, Eier auf Butter.

Lachs, Brat-Kal, Lüneburger Brücken, Caviar, Sardellen,
 Russischer Salsat, Sülze, marinirte Häringe, Schinken,
 Cervelat und Jungewurst, Schweizerkäse, feine Weine, gu-
 ter Punsch, Groz und extrafeines Lagerbier.

Die Restauration von N. Steinbach,

Nicolaistraße Nr. 11,

empfeht einem geehrten Publicum von früh 9 Uhr an ein
 gutes Frühstück, von 1/2 12 Uhr Mittagstisch à Portion, heute
 Abends polnischen Karpfen mit Senfartoffeln und ein feines
 Glas Lagerbier.

Siegels Salons.

Von heute an nehmen die Concerte ihren Anfang, wozu
 wir ein muskliebendes Publicum um zahlreichen Zuspruch bitten;
 nach dem Concert ist jedesmal Tanzmusik.

Das Musikchor von **G. Wünsche.**

Einladung.

Heute, den 24. April, ladet zu frischer Wurst und Wessuppe
 ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Heute Montag Concert und Tanz in Cannerts Tanzsalon.

Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 24. d. M. ladet zu Wessuppe und verschie-
 denen Sorten frischer Wurst ergebenst ein

N. Seyfer.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitzsch.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei Kuchen in Portionen.

Carl Gleichmann.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wessuppe, so
 wie zu feiner Gose ergebenst ein

Lindner im Gosenthale.

Baierscher Keller. So eben ist das beliebte Sal-
 vator-Bier aus München angekommen und echt zu
 haben bei der

Witwe Rechele.

Montag den 24. April ladet zu Schweinstöckelchen mit
 Klößen ganz ergebenst ein

J. C. Heinke, Lauchaer Straße.

* Heute Abend ladet zu Karpfen, Beefsteaks und Lüs-
 schenaer Bier ergebenst ein **Einhorn, 3 Mohren.**

Einladung. Heute zu Schweinstöckelchen mit Klößen, dazu
 ein feines Töpfschen Lagerbier bei **C. Gerhardt** in Neudnitz

Heute Abend Boigländischen Karpfen, wozu ergebenst ein-
 ladet **Wilhelm Besser, Magazingasse Nr. 3.**

— Verspätet durch achttägige Abwesenheit. —

... A ...

Glauben Sie, daß ich's schmerzlich bedaure! Hätte ich ah-
 nen können, daß ein so lieber Stern mir erglänzen würde,
 nicht um die ganze Welt durst' es so gekommen sein! — Es
 ist ja aber nicht so fern! — Darf ich's denn wagen, bei
 günstiger Gelegenheit mich Ihnen zu nähern? — Bitte, sen-
 den Sie mir auf dem Wege der Blume eine Beantwortung,
 bei welcher Sie gefälligst die Berichtigung unterlassen wollen,
 die Ihnen die Uebersendung jener vielleicht erschweren möchte.
 Yveto.

Quittung und Dank.

Für die Witwe des beim Brunnenbau verschütteten Ar-
 beiters **Richter** aus Schönfeld und deren Kinder sind
 folgende Gaben der Liebe eingegangen, wofür ich im Namen
 derselben den edlen Gebern den innigsten und herzlichsten
 Dank ausspreche.

a) Bei mir:

(Die Zahlen ohne Befehl bedeuten Neugroschen.)

Von Frau Prof. Dr. Wendler 1 $\frac{1}{2}$, Hrn. Friedr. Preuser 1 $\frac{1}{2}$
 15, Justus Schmidt 1 $\frac{1}{2}$, Kintschy 1 $\frac{1}{2}$, Heubel 15, Forbrich
 1 $\frac{1}{2}$, Mad. Mayer-Fregesen 2 $\frac{1}{2}$, Mad. Flinsch 2 $\frac{1}{2}$ und 1 Pack.
 mit Wäsche, S. 15, Dr. Morgenstern 1 $\frac{1}{2}$ 10, Oberleischenschreib.
 Weinhardt 2 $\frac{1}{2}$, im Siegel eine Sphinx 2 $\frac{1}{2}$, Weyand 1 $\frac{1}{2}$, An-
 tonie, Georg, Marie 11, Louise 10, Mad. Schulze-Grant 2 $\frac{1}{2}$,
 Plagmann 5 $\frac{1}{2}$, E. Haugk 20, Mad. Kumpf 1 $\frac{1}{2}$, im Siegel:
 Sursum 1 $\frac{1}{2}$, Mad. Adolph. Focke 2 $\frac{1}{2}$, durch Hrn. Dr. Heller
 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, und später 25, Dr. Schreckenberger 1 $\frac{1}{2}$, B. Groß 1 $\frac{1}{2}$,
 Bertholdt 5, Hahn 5, Ströhmer 10, S. und E. D. G. 4 $\frac{1}{2}$, B.
 2 $\frac{1}{2}$, Mayer-Frege jun. 1 $\frac{1}{2}$, Schneider 15, Ernst 15, Hofrath
 Dr. Heinroth 1 $\frac{1}{2}$, P. W. 1 $\frac{1}{2}$, A. M. 1 $\frac{1}{2}$, E. K. 1 $\frac{1}{2}$, in einer
 kleinen Gesellschaft gesammelt 10 $\frac{1}{2}$ 10, Familie v. E. 2 $\frac{1}{2}$, E. G.
 F. 2 $\frac{1}{2}$, im Siegel R. & S. 1 $\frac{1}{2}$, Mad. Eichorius, Fr. v. Zeichau,
 Mad. Heßling 3 $\frac{1}{2}$, B. G. Teubner in Gold 3 $\frac{1}{2}$ 6, ungenannt
 2 $\frac{1}{2}$, Otto Bonorand 1 $\frac{1}{2}$, Edmund 1 $\frac{1}{2}$, Buchhldr. Vogel 3 $\frac{1}{2}$,
 ungenannt 1 $\frac{1}{2}$, Mad. Krüger 15, Adolph u. Anna 2 $\frac{1}{2}$ Kellum
 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, gesammelt im Hause Nr. 46/759 1 $\frac{1}{2}$ 9 Rgr. 7 Pf.,
 B. 5 $\frac{1}{2}$, A. Reich 20, F. u. S. 10, G. und R. 10, Dr. K. 1 $\frac{1}{2}$,
 ungenannt 1 $\frac{1}{2}$, B. D. 20, Kürschner Berger 15, aus dem Hause
 E. 1 $\frac{1}{2}$, D. Rds. 1 $\frac{1}{2}$, A. 1 $\frac{1}{2}$, Familie F. 3 $\frac{1}{2}$, aus einer Gesell-
 schaft 10, ungenannt 10, J. G. D. 1 $\frac{1}{2}$, E—h 20, E. B. 15,
 Dr. S—g 1 $\frac{1}{2}$, Dr. v. Teubern 1 $\frac{1}{2}$, Ha...dt 1 $\frac{1}{2}$, Wa...s 15,
 Dr. Br...m 1 $\frac{1}{2}$, A. B. E. D. 15, Mad. Hascher und einer Freun-
 din 1 $\frac{1}{2}$ 10, Fr. General-Consul Küstner 3 $\frac{1}{2}$, Buchhtr. W. 1 $\frac{1}{2}$,
 Fr. Leplay 1 $\frac{1}{2}$, A. D. 1 $\frac{1}{2}$, L. 10, E. K. 7 $\frac{1}{2}$, F. K. 1 $\frac{1}{2}$, Prof.
 Dr. Wendler 1 $\frac{1}{2}$, Spiegelberg 20, R. und G. 2 $\frac{1}{2}$, J. J. durch
 die Stadtpost 2 $\frac{1}{2}$ 20, Dr. Steyer 1 $\frac{1}{2}$, A. v. F. 1 $\frac{1}{2}$, + 2 $\frac{1}{2}$, E.
 A. B. 10, Leuthier 20, A. 1 $\frac{1}{2}$, ungenannt 5, ungenannt 5, B.
 M. 5 $\frac{1}{2}$, S. 2 $\frac{1}{2}$, F. 1 $\frac{1}{2}$, G. 15, A. 15, E. 1 $\frac{1}{2}$, B. 10, aus
 einer Sparbüchse 1 $\frac{1}{2}$ 8 Pf. Zusammen 140 $\frac{1}{2}$.

b) Bei dem hiesigen Polizei-Amt:

Von einer ungenannten Dame 15, Rfm. Briefer 1 $\frac{1}{2}$, ungen.
 Herrn 10, S. 5, J. G. S. 1 $\frac{1}{2}$, Dr. Friederici sen. 1 $\frac{1}{2}$, B. N.
 10, d. 4. März bei einem frohen Abendessen der „Namenlosen“ im
 Schützenhause 12 $\frac{1}{2}$, L. 10, Fr. Lina M. 10, F. 1 $\frac{1}{2}$, M. 2 $\frac{1}{2}$,
 B. B. 10, B. R. 10, S...k 1 $\frac{1}{2}$, A...s und E. 1 $\frac{1}{2}$ 26, J...l 1 $\frac{1}{2}$,
 Dienstmädchen Dorothea 5, gesammelt in der Gesellschaft d. Ver-
 ein 8 $\frac{1}{2}$ 5, M. L. 10, Ragler 10, Dr. G. 1 $\frac{1}{2}$, gesammelt von
 der Mannschaft der Communalgarden-Wache der 3. Comp. den
 5. März 4 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, Dr. Friederici jun. 1 $\frac{1}{2}$, Präf. Beck 1 $\frac{1}{2}$, ge-

sammelt im Hause Nr 20 im Brühl 20, R. 1 1/2, M. S. 1 1/2, A. F. R. und C. 1 1/2, A. 10, Hutfabr. Haugl 1 1/2, einem Unbekannten 10, Friederike R. 1 1/2, C. B. D. 1 1/2, F. H. 5, einer armen Witwe 10, R. B. S. 1 1/2, Poble 5, J. Sch. 1 1/2, Stadtrath Baumgärtner 1 1/2, Maurermeister Ehrlich 25 1/2, Dr. J. 1 1/2, 1 Ed'or in Gold von S. 5 1/2, B. & S. 2 1/2, +++ 20, J. D. Th., 20, Göhring 5, C. B. 10, Bonhorst 10, C. R. 1 1/2, gesammelt und eingeliefert von Hrn. F. Haring, Hainstraße Nr. 352 16 1/2 4, der Inhalt eines gefundenen Geldbeutels mit Zustimmung des rechtmäßigen Eigenthümers eingeliefert v. Hrn. Felsche 2 1/2 15 Ngr. 8 Pf., Dr. H. 20, C. Eberhardt 10, einer ungenannten Dame 10, Mad. H. 10, Kfm. Ayres 1 1/2, Mad. A. P. 15, Mad. Seelmann 1 1/2, J. R. 10, Nachtrag von einem Poule von der namenlosen Gesellschaft im Schützenhause 1 1/2 4, Fr. Stadthptm. Schwägerichen 1 1/2, von einer fröhlichen Gesellschaft gesammelt und eingeliefert durch Hrn. Dr. H. 10 1/2 2 Ngr. 7 Pf. incl. 1 Ed'or. zu 5 1/2 15, Walther 7 1/2, Fleischergef. Flemming 10, einer ungenannten Dame 5, Dr. S. 1 1/2, eingeliefert und gesammelt im Locale von Hrn. Hesse, Klosterstraße 16 1/2 10 Ngr. 1 Pf., 3. 10, Mad. Sch. 7 1/2, Stallmeister Röhling 1 1/2, Heunig 20, Mad. Günther 5, Joh. Friedr. Schimmel 5 1/2, F. R. A. 1 1/2. Zusammen 148 1/2 24 Ngr. 6 Pf. Prof. Dr. J. R. Wilh. Walther.

Für die nothleidenden Bewohner des sächsischen Voigtlandes und Erzgebirges sind wieder bis heute bei uns eingegangen und an die betreffenden Amtshauptmannschaften befördert worden: 3 1/2 5 Gr. in 1 Stück H von D. S., 2 1/2 von C. G. Peter, 2 1/2 von D., 2 1/2 von einem Ungenannten durch Consul Hirzel, 2 1/2 von R., 15 1/2 12 Gr. von Leipzig XII., 2 1/2 von M. F., 8 1/2 von den Stammgästen im Plauenschen Hofe, 1 1/2 10 Gr. von Mutter und

Tochter D. u. H., 10 Ngr. von C. H. G., 15 Ngr. von E. A. H. in Z., 25 1/2 v. Jaqueson & Fils in Chalons durch Herr Küster, 2 1/2 Amtmann Nobiling in Scheuden, 5 Ngr. v. E. D., 5 1/2 v. M. R., 2 1/2 Δ Naumburg, 1 1/2 auch ohne zu tanzen für das Wohl der Erzgebirger, 5 1/2 von F. H., 2 1/2 Habkos, 5 1/2 J. G. B. in B., 8 1/2 10 Ngr. von der Regelfesellschaft „die 9.“ zu Leipzig, gesammelt bei einem frohen Mahle am 25. März, 6 1/2 25 Ngr. 8 Pf. von den Lehrern des Progymnasiums in Leer, 14 Ngr. Cassa Nest vom Livoli vom Casino in der Gosenstraße zu Eutritzsch, 17 1/2 v. Frau Amalie verw. Pastor Lobeck, als Ertrag einer zum Besten der hilfsbedürftigen Gebirgsbewohner von ihren Pensionairinnen veranstalteten Verloosung weiblicher Handarbeiten. Summa 126 1/2 21 Ngr. 8 Pf. Leipzig, am 19. April 1843. **Reiter & Comp.**

Den edlen gütigen Gebern bringe ich hiermit meinen innigsten tiefgefühltesten Dank für das mir so reichlich gespendete Geschenk. Der gütige Gott möge Ihnen allen das beste Wohlsein und das ungestörteste Glück verleihen. Leipzig den 22. April 1843.

J. B., Witwe.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. **Rosch**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, d. 19. Apr. 1843. **Wilh. Pratorius.**

Heute wurde meine gute Frau geb. **Jäger** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Connewitz, den 22. April 1843. **C. W. Pfau.**

Gutenberg. 32. Zug, weiß: E 5 — E 6.

Einpässirte Fremde.

- Arnhausen, Kfm. v. Lauwig, Hotel de Bav.
- Arndt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
- Bürkert Kfm. v. Frankfurt a/M., G. de Bav.
- Bach, Capellmstr. nebst Fam., v. Berlin, u.
- v. Berlepsch, D.S.-Rath v. Naumburg, Hotel de Baviere.
- Bernberg, Mad. v. Dresden, gr. Blumenberg
- Ballin, C. u. S., Kst. v. Oldenburg, und
- Behrendes, Rittergutsbes. v. Neuhewitz, Hotel de Pologne.
- Bechmann, Kfm. v. Järeh, Reichsstr. 39.
- Blau, Kfm. v. Marienwerder, gold. Horn.
- Berres, Fabr. v. Trier, und
- Burchardt, Fabr. v. Limburg, Hotel de Pol.
- Benda, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 35
- Baill. Tuchm. v. Neudamm, Hotel de Pologne.
- Benedict Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
- Bantinger, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
- Geornithau, Pdlgrsch. von Barmen, Schuhmachergäßchen 9.
- Callmann, Mad., Einkäuferin v. Rudolstadt, Neumarkt 13.
- Cahn, Gehr., Kaufl. v. Frankfurt a/M., Thomaergäßchen 3.
- Cohn, Bräul. v. Altenburg, Hotel de Pol.
- Claus, Fabr. v. Danzig, und
- Claus, Stud. v. Halle, Stadt Dresden.
- Dämeler, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 77.
- Drapé, Fabr. v. Sangerhausen, Hotel de Pol.
- End. Kfm. v. Elbing, goldnes Horn.
- Hirshen in, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 30
- Fühlborn, Kfm. v. Elbing, Plauer. Platz 2.
- Frische, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
- Fleischheim, Kfm. von Frankfurt a/M., Reichstraße 27.
- Gröber, Kfm. v. Barmen, Saalgäßchen 5.
- Gottschalt, Dekor. v. Grünberg, St. Wien.
- Gode, Fabr. v. Dresden, Reichstraße 14.
- Griff, Kfm. v. Berlin, Neumarkt 41.
- Gerhardt, Insp. v. Dronzig, gr. Baum.
- Gottschell, Kaufmann von Königsberg, große Fleischergasse 13.
- Guthmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Petersstraße 12.
- v. Gilewitz, Stud. v. Berlin, Dessauer Hof.

- Fischer, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
- Gottheimer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
- Groos, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 6.
- Gröhn, Schausp. v. Wien, St. Frankfurt.
- Haiper, Graminator nebst Fam., von Dresden, grüner Baum.
- Heintze, Kfm. v. Landau, Hotel de Pologne.
- Penne, Kfm. v. Breslau, Hotel de Prusse.
- Hirschfeld, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 35.
- Hug, Kfm. v. Schaffhausen, Hainstraße 17.
- Hamm, Kfm. v. Altenburg, H. tel de Pologne.
- Jordan, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
- Peist, Particular, und
- Heist Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.
- Holler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
- Helmhold, Juwel. v. Berlin, Hotel de Russl.
- Hüttemann, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blümenb.
- Hildebrandt, Kfm. v. Danzig, Rhein. G. f.
- Haltburt v. Componist v. Dessau, St. Frankf.
- Jung, Kfm. v. Jena, gr. Blumenberg
- Jäger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
- Köhler, Kfm. v. Freiburg gr. Blumenberg.
- Löwen, Kfm., und
- Leffmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Liebig, Kfm. v. Freiburg, gr. Blumenberg.
- Meyer, Kfm. v. Bitttrath, Hotel de Baviere.
- Meyer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
- Mergross, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg
- Meyer, Kfm. v. Berlin, Katha saenstr. 16.
- Marr, Uhrenhd'r. v. Basel, Reichstr. 43
- Naden, Kfm. v. Bitttrath Hotel de Pologne.
- Rausch Tuchm. von Finsterwalde, Frankfurtstr. Straße 50.
- Perneigisch, Oberförster nebst Fam. li., v. Wolkenstein, Rheinischer Hof.
- Rube, Oberamt. v. Göhren, Hotel de Bav.
- Rothe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
- Pläterle, Kfm. nebst Gem., v. Dresden, Hotel de Pologne.
- Flagmann, Kfm. v. Berlin, und
- Petersen, Kfm. v. Lenney, Hotel de Pologne.
- Priegler, Kfm. v. Stütz, Markt 3.
- Preuse, Tuchhd'r. v. Neudamm, Hainstr. 23.
- Richter, Inspector v. Keutrich, Palmbaum.
- Redlich, Supertin., D. v. Rochlig, St. Hamb.

- Rosenkranz, Steinhändler v. Großhausez, große Fleischergasse 9.
- Ries, Kfm. v. Berlin, Plauenscher G. f.
- Rosenstock, Kfm. v. Berlin, Neuhofmarkt 1.
- Sauer, Tuchm. v. Herst. Id., einkstraße 25.
- Sauer, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
- Schnupfse, Amtm. v. Lissa, grüner Baum.
- Socin, Kfm. v. Basel, Hainstraße 17.
- Schmidt, Edzolkerm. von Wittenberg Stad. Hamburg.
- Schwab, Kfm. v. Basel, Ritterstraße 43.
- Schick, Kfm. v. Herstau, Grimm. Str. 31.
- Steinbach, Kfm. v. Warichau, Grimm. Str. 20.
- Stenaur, Partic. v. Berlin, Brühl 16.
- Steindorf, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 16.
- Solmig, Kfm. v. Berlin, Brühl 11.
- Stauf, Lederhd'r. v. Egen, Stadt Dresden
- Sparmann, Gutsbesitzer von Limbach, und
- Sudersleben, Oberamt. v. Passdorf, G. de Bav
- Schwitze, Kfm. v. Bilsen, Rheinischer Hof.
- Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blümenb.
- Sington, Kfm. v. Elberfeld, und
- Sudau, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Seyd, C. u. S., Kaufl. nebst Gem., v. Rheydt, Hotel de Baviere.
- Somme, Kfm. v. Bilsdruff, und
- v. Sydow, Frau Gräfin, auf Pulsberda, Hotel de Baviere.
- v. Trestow, Gutsbesitzer v. Gahla, G. de Bav.
- Thomson, Partic. v. London, Hotel de Saxe.
- Tured, Architect von Prag, und
- Thumar, Partic. v. Wolfshagen, Hotel de Pol.
- Tübede, Kfm. v. Berlin, Rosiergasse 2.
- Tauscher, Lederhd'r. v. Chemnitz, Ritterstr. 44.
- Berliger, Tuchhd'r. v. Neudamm, Hainstr. 25
- Wittig und
- Wesfkott, Kfm. v. Barmen, Saalgäßchen 5.
- Wittthöfer, Maler, v. Dresden, Schw. Kreuz.
- Wiese, Prof. v. Berlin, und
- v. Waldenfels, Ritte gutsherr v. Sausellig, Hotel de Pologne
- Weise, Hofuhrm. v. Dresden, goldnes Horn.
- Walther, Madame, v. Berlin, Neumarkt 17.
- Weill, Literat v. Straßburg, Johannisg. 10.
- Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**